

# Die Rückkehr der Hexen

---

*Von AbyssalEros*

Wie in jedem Jahr stand der Campus bereits Monate zuvor im Zeichen von Halloween. Für die Studentenschaft der New Arkham University und ihrer Verbindungen war Halloween stets etwas Besonderes.

Nicht, dass irgendjemand an die alten Geschichten über Hexen und Tore in andere Welten glaubte, die man sich seit Menschengedenken in dieser Gegend erzählte, aber das Okkulte hatte doch eine gewisse Tradition in diesem Teil von Massachusetts.

So veranstalten sie in jeder Halloweennacht ein Cosplay-Wettbewerb der Schwesternschaften, bei dem sich die Teilnehmerinnen entsprechend verkleideten und möglichst eindrucksvoll auf der zentralen Bühne des Campus auftraten.

Die Siegerinnen gewannen eine prestigeträchtige Trophäe und einen Sitz im Festkomitee von New Arkham für das kommende Jahr.

Nachdem sie sich in den letzten beiden Jahren ihrer Rivalin Sophie aus der Schwesternschaft der Thetas geschlagen geben musste, war Charleen in diesem Jahr fest entschlossen, um jeden Preis zu gewinnen. Also ließ sie sich mit einem der Studenten der Miskatonic University ein, um mehr über die alten Hexen von Salem und ihre Zirkelbeschwörungen zu erfahren - wie sie ihm vorspielte. Natürlich waren ihre Motive andere als die, die sie ihm offenbarte.

Im Handumdrehen war der armselige Narr so um ihren kleinen Finger gewickelt, dass er bedingungslos in ihrem Bann stand. Wie geplant, verschaffte er ihr unbefugt Zugang zu den verschlossenen Bibliotheksräumen des Miskatonic.

Dort fand sie, wonach sie gesucht hatte. Als ihre Finger begehrllich über das uralte Leder des Grimoires ihrer Vorfahrinnen strichen, wusste sie, dass sie fortan weit mehr erreichen konnte, als nur den Wettbewerb zu gewinnen.

Wie hatte sie an diesem Abend mit ihren Schwestern gelacht, als sie ihnen stolz das Grimoire präsentierte und erzählte, wie sie es geschafft hatte, es aus den Bibliotheksräumen zu schmuggeln.

\*\*\*

Charleen grinste vor Vorfreude.

In dieser Nacht würde eine neue Ära über New Arkham hereinbrechen, die Rückkehr der Hexen von Salem hatte begonnen. Mit dem Grimoire konnte Charleen ihr wahres Potential entfalten und die Kräfte ihrer Vorfahrinnen vollends für ihren Willen nutzen.

Charleen hatte im Vorfeld ihre Kräfte dazu genutzt, den Verlauf der Veranstaltung zu beeinflussen, um sicherzustellen, dass ihre Schwesternschaft pünktlich zur Mitternachtsstunde auf der Bühne sein würde.

Der zweite Vollmond des Monats stand hoch über New Arkham und war Zeuge des Beginns der neuen Ära.

Unter orchestraler Musik wurden die mächtigsten ihrer Schwestern und sie selbst, in fließenden schwarzen Gewändern gekleidet, wie antike Kaiserinnen auf den breiten und nackten Schultern der bestaussehenden Sportstudenten auf die Bühne getragen.

Charleen fuhr mit ihren schlanken Fingern durch die Haare von Sophies Freund und ihrem Bruder, auf deren Schultern sie saß. Sie lächelte süffisant, als sie an die letzte Nacht dachte, die sie mit ihnen verbracht hatte, und wie sie Sophies Liebe beschmutzt hatte.

Aufreizend glitt sie von deren Schultern. Sie positionierte sich im Scheitelpunkt des Halbkreises, den sie und ihre sechs Schwestern bildeten. Die Musik stieg kurz an, und sie reckten ihre Hände dem Nachthimmel entgegen.

Ein erwartungsvolles Raunen ging durch die Menge.

Während sie so mit erhobenen Armen abwarteten und die Musik eine spannungssteigernde Passage spielte, trugen acht der kräftigsten Studenten der Universität einen großen und schweren gusseisernen Kessel auf die Bühne. Schweigend stellten sie den Kessel vor dem Halbkreis der wartenden Hexen ab, zogen die Tragegestangen aus den Ösen und verließen die Bühne.

Die Musik ebte ab, nur um kurz danach fanfarengleich aufzuspielen. Die Männer, die hinter Charleen und ihren Schwestern ausgeharrt hatten, rissen gleichzeitig unter tosendem Beifall der Menge die wallenden schwarzen Kleider von ihrer jeweiligen Herrin.

Ganz und gar nicht mehr wie klassische Hexen aussehend, begannen die Schwestern zu singen, während sie ihre betörenden, nur spärlich bedeckten Kurven im Rhythmus wogen.

Das Gebräu im Kessel begann zu blubbern und zu dampfen, wabernde Wogen violett schimmernden Dunstes stiegen aus seinen Tiefen hervor und breiteten sich kriechend zwischen den Zuschauern aus, um sie dem Willen Charleens zu unterwerfen.

Der Bannkreis, den Charleen mit ihren Schwestern vor Tagen bereits um den Campus gezogen hatte, begann vor arkanen Energien zu knistern, als er sich aktivierte, und die Ereignisse des Rituals vor den Augen der Welt verbarg. Noch wollte sie sich der Welt nicht offenbaren.

Triumphierend blickte sie auf ihre neuen Untertanen, die mit weit aufgerissenen Augen im Bann des Rituals und ihrer Macht standen. Sie suchte mit ihrem eisigen Blick Sophie heim. Für sie hatte sie sich für später noch besondere Qualen ausgedacht. Ihr Bruder und Freund wegzunehmen, war nur der Anfang.

Charleens höhnischer Blick wandelte sich in Irritation, als sie Sophie erblickte, die süffisant lächelnd im Arm eines finster dreinblickenden Mannes lag.

*Wie konnte sie es wagen!*

Dann erfasste sie die Erkenntnis, die gepaart war mit Furcht.

*Wieso war er hier?*

Sein Blick war unerschütterlich. Sein gesamtes Wesen war von einer Selbstsicherheit geprägt, die so gar nicht dem des Narren entsprach, für den Charleen ihn gehalten hatte. Auf seinen Lippen lag ein spöttisches, triumphierendes Grinsen.

*Wieso?*

Er und Sophie standen eindeutig nicht unter ihrem Bann, hatten sich ihr irgendwie widersetzt. Dennoch ... er hatte kein Recht, derartig unverschämt zu grinsen!

Da erblickte sie seinen Raben, der über den Kessel flatterte und krächzend etwas fallenließ.

Angst erfasste Charleen, als die unbekannte Zutat in das Gebräu fiel, und sie die Kontrolle über das Ritual verlor.

Der Nebel färbte sich grün und zog sich in den Kessel zurück. Doch während er dieses tat, verwandelte er sich von Dunst zu Materie. Zu belebter Materie.

Aus dem Raum zwischen den Welten erklang eine raue, schmatzende Stimme, die aus unzähligen Mündern gleichzeitig zu sprechen schien.

„Lecker Häppchen!“

Dann ergriffen die grünen Tentakel all ihre Schwestern, die kreischend in den schäumenden Kessel gezogen wurden, um darin zu verschwinden. Ihr gesamter Hexenzirkel wurde vor ihren panikerfüllten Augen von dem Kessel verschlungen.

Charleen wollte weglaufen, sich verstecken, bis der Horror endete. Doch sie konnte nicht. Mit unmenschlicher Kraft hatte einer der Tentakel sie ergriffen und hob sie in die Luft. Schreiend wurde sie auf das gefräßige Maul des Kessels gezogen.

Das Letzte, was sie sah, war die Augen des Narren und ihrer Rivalin.

Das Letzte, was sie hörte, war: „Wie lecker!“